Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten. —

31. Mai. **Lautzig** b. Düben: Jagdversteher, nm. 3 Uhr im Gemeindegasthause, Verpachtung der Gemeindejagd (ca. 1050 Morgen) auf 6 Jahre.

2. Juni. **Schkopau** b. Merseburg: Gutsverwaltung, nm. 5 Uhr im Gasthof „Zum Raben", Obstverpachtung (Kirschen-, Hart- und Beerenobst) der Rittergüter Schkopau und Collenbey.

Gröbers: nm. 6 Uhr im Osteschen Gasthofe, Verpachtung der Kirschennutzung zwischen Bruckdorf und Gröbers durch das Landesbauamt Halle.

Gatterstedt b. Querfurt: Ortsvorstand, nm. 3 Uhr im Gemeindegasthofe, Verkauf des Gemeinde-Kirschenanhanges, sowie diejenigen vom Rittergute und der Domäne.

Beyersdorf: Gemeindevorstand, nm. 2 Uhr im Gemeindegasthofe, Verpachtung der Kirschennutzung.

3. Juni. **Merseburg:** Garnison-Verwaltung, vm. 9 Uhr im Geschäftszimmer 38, Vergebung des Bedarfes an Fleischwaren für die Garnison, für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1913.

Hildburghausen i. Thür.: Intendantur des XI. Armeekorps, Verdingung des Bedarfes an Fleisch- und Wurstwaren für die Garnison, für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezbr. 1913.

Suderode a. H.: Genesungsheim des IV. Armeekorps, Verdingung der Fleisch- und Wurstwaren für das Genesungsheim, für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1913.

Annaburg: vm. 9 Uhr im Geschäftszimmer der Militär-Knaben-Erziehungsanstalt, Vergebung des Bedarfes an Fleisch- und Wurstwaren, für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1913.

Zerbst: Herzogl. Bauverwaltung, vm. 9½ Uhr, Verdingung von Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker- u. Klempnerarbeiten einschl. Material zum Neubau eines Pfarrhauses in Bornum.

Collenben b. Merseburg: Gemeindekirchenrat, nm. 2 Uhr im Ortsgasthause, Verpachtung von ca. 15 Morgen Wiesen in einzelnen Parzellen.

Wittenberg: Kgl. Hochbauamt, vm. 11 Uhr im Amtszimmer, Lutherstr. 2, Verdingung zum Neubau eines Stalles auf dem Schulgehöft in Gommlo.

Torgau: Intendantur des IV. Armeekorps, vm. 9 Uhr im Geschäftszimmer des Proviantamts, Verdingung des Bedarfes an Fleisch- und Wurstwaren, für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1913, für die Truppenküchen, das Garnisonlazarett und Festungsgefängnis.

Rudelstadt: Oberforstamt, vm. 10½ Uhr im Gasthaus zum Wurzelberg in Katzhütte, Nutzholz-Verkauf (Blöche, Stämme, Derb- und Reisstangen), und nm. 2 Uhr Kistenbloch-Verkauf.

27. Juni. **Bitterfeld:** Amtsgericht, vm. 9 Uhr, Zimmer 8, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Bitterfeld, Neuestr. 35, mit Zubehör.

28. Juni. **Halle:** Amtsgericht, norm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Geseniusstraße 6, mit Zubehör.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. Mai.

Verwaltungsbericht der Knappschafts-Berufsgenossenschaft.

Dem 27. Bericht über die Verwaltung der Sektion IV der Knappschafts-Berufsgenossenschaft für das Jahr 1912 entnehmen wir folgendes: Zum Zwecke der erstmaligen Rentenfeststellung wurden vom Krankenhause Bergmannstrost und von anderen Krankenhäusern und behandelnden Aerzten 1709 Gutachten abgegeben. In 1062 Fällen (einschl. der im Berufungs- oder Rekursverfahren als entschädigungspflichtig anerkannten Fälle) wurden Unfallentschädigungen festgestellt, gegen 930 Fälle im Vorjahre. Dagegen wurde der Anspruch in 201 Fällen abgelehnt, und zwar 49 (58) weil ein Betriebsunfall nicht vorlag, 32 (28) weil der ursächliche Zusammenhang zwischen Unfall und Krankheit verneint wurde, 105 (138) weil der Unfall über die 13. Woche hinaus nachteilige oder wirtschaftlich in Betracht kommende Folgen nicht zurückgelassen hatte, 15 (23) wegen Versäumnis der Anmeldefrist. Bis Ende März 1913 sind im Berufungs- oder Rekusverfahren hierron als entschädigungspflichtige Unfälle anerkannt 16.

Zur Nachuntersuchung wurden 2224 Rentenempfänger (Unfallverletzte) herangezogen. Die Nachuntersuchungen wurden in den Knappschafts-Krankenhäusern zu Senftenberg und Clettwitz sowie im Krankenhause Bergmannstrost in Halle vorgenommen. Die Nervenkranken wurden in der von der Knappschafts-Berufsgenossenschaft errichteten Unfall-Nervenheilanstalt Bergmannswohl bei Schkeuditz, in Universitätskliniken oder von Spezialärzten untersucht; die aus dem Sektionsbezirke verzogenen Rentenempfänger wurden den zuständigen Kreisärzten überwiesen. Bei Inländern, die sich im Auslande aufhalten, wurde die Untersuchung durch Vermittlung des betr. Konsulats bewirkt. Auf Grund der abgegebenen Gutachten wurden die früher festgestellten Renten in 1049 Fällen mittels Bescheides ermäßigt oder in Wegfall gebracht. In anderen Fällen — nach Ablauf der ersten fünf Jahre von der Rechtskraft des ersten Feststellungsbescheides ab — wurden die Renten durch die zuständigen Schiedsgerichte (Oberversicherungsämter) anderweit festgestellt (erhöht, herabgesetzt oder in Wegfall gebracht). Die Zahl der berufungsfähigen Bescheide hat sich gegen das Vorjahr (Zahlen in Klammern) wesentlich geändert. Es sind erlassen: I. Bescheide, betreffend die erste Rentenfestsetzung: Ablehnungsbescheide für Abgewiesene 201 (247), Feststellungsbescheide 1058 (922), Krankenhausbescheide (§ 22) 360 (344), Bescheide über Sterbegeld (§ 15) 13 (12). II. Bescheide, betreffend die weitere Rentenfestsetzung: Minderungs- und Einstellungsbescheide 1049 (889), Erhöhungsbescheide 6 (9), Ablehnung von Erhöhungsanträgen 14 (12), Abfindungsbescheide 21 (10). Zusammen 2722 (2445).

Der Betrieb des Krankenhauses

war auch im abgelaufenen Jahre normal, ansteckende Krankheiten und andere das Heilverfahren störende Einflüsse kamen in nennenswerter Weise nicht vor. Ueber die Belegung des Krankenhauses gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß: Zahl der Plätze 296 (darunter 24 für Kinder und 20 Reservebetten), Zahl der verpflegten Kranken 2535, der Verpflegungstage 97 313. Der Krankenbestand betrug bis zum 31. Dezember 1912 244, die Zahl der gestorbenen Kranken 93.

Die Zahl der im Jahre 1912 im Bereiche der Sektion IV im Betrieb gewesenen Werke beträgt zusammen 960, die Zahl der auf demselben durchschnittlich beschäftigten versicherten Personen 101 715 und die der angemeldeten Unfälle 10 482. Auf die einzelnen Wochentage verteilen sich die Unfälle wie folgt: Sonntag 327, Montag 1640, Dienstag 1798, Mittwoch 1631, Donnerstag 1623, Freitag 1776, Sonnabend 1593. Es entfallen demnach bei 300 Arbeitstagen im Jahre auf den Arbeitstag 35 Unfälle. Bis zum Ende des Jahres 1912 wurden 1062 Unfälle entschädigungspflichtig. Auch im Berichtsjahre (1. Januar bis 31. Dezember 1912) ist das Heilverfahren vor Ablauf der 13. Woche wieder in umfangreicher Weise übernommen worden, und zwar in den meisten Fällen mit gutem Erfolge. Die Anzahl der übernommenen Fälle beträgt 1033, von denen 355 auf Knochenbrüche, 103 auf Augenverletzungen und 575 auf sonstige Verletzungen entfallen. Der Erfolg der Behandlung verlief in 992 Fällen günstig, in 41 ungünstig. Die Anzahl der Rentenempfänger (Verletzte) beträgt zusammen 5574 = 1 099 826 Mark. Der Durchschnitt für 1 Person (Verletzten) berechnet sich wie folgt: (5574 : 141 847) = 25,45 Proz. der Vollrente mit (5574 : 1 099 826 Mk.) = 197,31 Mark; die Vollrente beträgt (1418,47 : 1 099 826 Mk.) = 775,36 Mk. Die Jahresrente betrug 1912 durchschnittlich für 1 Witwe 199,65 Mk., für 1 Waise 178,26 Mk., für 1 Aszendenten 209,38 Mk. und die Abfindungssumme für 1 Witwe durchschnittlich 790,56 Mk.

Der Haushaltsplan für 1912 war von der Sektions-Versammlung auf 322 671 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgesetzt; letztere hat jedoch 346 926,34 Mark betragen, das Ausgabesoll mithin um rd. 24 555 Mark überstiegen. Die Ueberschreitung entfällt überwiegend auf „Fürsorge innerhalb der Wartezeit". Es sind in Bergmannstrost für 39 392 Verpflegungstage für Unfallverletzte während der Wartezeit r. 137 600 Mk. Kosten erwachsen, während der Haushaltsplan nur 109 000 Mark, also r. 28 600 Mk. weniger vorsah. Die Gründe dieser erheblichen Ueberschreitung beruhen in nicht unwesentlichen Mindereinnahmen an Verpflegungskosten und in einer Mehrausgabe von r. 12 500 Mark für die Verpflegung, veranlaßt durch die wesentliche Erhöhung aller Lebensmittelpreise. Die von allen Sektionen gemeinsam zu tragenden Lasten (Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes, Postbetriebsfonds und Zuschlag zur Rücklage) sind r. 10 000 Mark niedriger als im Vorjahre. Die Belegung des Krankenhauses war im Berichtsjahre ungefähr die gleiche wie im Jahre 1911. Aufgenommen wurden 2258 Personen gegen 2219 im Vorjahre. Gestiegen ist in erster Linie die Zahl der Verpflegungstage während der Wartezeit, die von der Sektion angetretene sofortige Ueberweisung der Frischverletzten kommt also mehr zur Durchführung; hierdurch wird zweifellos die Dauer des Heilverfahrens abgekürzt. Eine nicht erwünschte Ueberbelegung des Hauses ist im abgelaufenen Jahre kaum vorgekommen, die Belegung ist ziemlich gleichmäßig gewesen.

Vom 1. Januar 1913 ab haben die Knappschaftsvereine der Sektion, sobald sie das Heilverfahren während der Wartezeit übernimmt, für den Tag und Kopf außer dem Krankengeld auf Grund der R.V.O. auch noch ⅝ Grundlohn für Krankenpflege zu zahlen. Diese Erstattung wird die Aufwendungen der Sektion für die Uebernahme des Heilverfahrens ermäßigen. Der Ausfall der Einnahmen gegen den Haushaltsplan beträgt bei Privatstation rd. 2650 Mk., bei Kranken der Knappschaftsvereine rd. 7400 Mark und bei Verletzten fremder Berufsgenossenschaften rd. 2330. Hierdurch und wegen der geringeren Zahl von Verpflegungstagen für Unfallverletzte der Sektion nach der 13. Woche sind die Einnahmen rd. 33 000 Mark höher als im Haushaltsplan vorgesehen. Größere Mehrausgaben haben erfordert Gehalt 1300 Mk. durch Erhöhung der Aerztegehälter. Unterhaltung der Gartenanlagen 540 Mark infolge Erhöhung der Löhne für die Gartenarbeiter. Die Beköstigung hat rd. 12 440 Mark mehr erfordert, als im Haushaltsplan vorgesehen war. Die Ueberschreitung ist durch die erhebliche Steigerung der Preise für alle Lebensmittel bedingt. Die Verpflegungskosten für den Tag und Kopf sind von 1,04 Mk. im Jahre 1911 auf 1,12 Mk. im Berichtsjahre gestiegen. Verbandsmaterial, Arzneien usw. ergibt eine Mehrausgabe von rd. 2440 Mark. Bei den übrigen Unterabteilungen sind die Ueberschreitungen nur unwesentlich, ihnen stehen geringe Ersparnisse bei einzelnen Positionen gegenüber. Die Ueberschreitungen betragen nach Abzug der Ersparnis bei einzelnen Positionen 16 125,80 Mk. Ihre nachträgliche Genehmigung wird in der Sektionsversammlung beantragt werden.

Auf Grund des § 55 des III. Statuts der Knappschafts-Berufsgenossenschaft ist mit 3 Betriebsunternehmern, deren Jahresverdienst 3000 Mark nicht übersteigt, eine Vereinbarung bezüglich der Versicherung abgeschlossen worden. Die vereinbarte Versicherungssumme beträgt insgesamt 3640 Mk. Die Gesamtzahl der Beitragseinheiten ist 1 731 516 245 und es entfallen auf 1000 Beitragseinheiten 1,60 956 Mk.

Vermögensnachweis der Sektion IV

für den 31. Dezember 1912. Das nach dem Anschaffungswerte eingestellte Besitztum beträgt zusammen 1 712 798,20 Mk., die Schulden, die zum Grunderwerbe und zum Bau des Krankenhauses Bergmannstrost und des Verwaltungsgebäudes aufgenommenen Anleihen, Hypotheken und Darlehen betragen zusammen 1 493 095,40 Mark. Die erste und zweite Anleihe wurde vom Jahre 1895 ab mit 1 Proz. und den ersparten Zinsen (von 1897 ab) getilgt. Die auf den Reservefonds übernommenen Anleihen (765 000 Mark und 360 000 Mark) werden vom Jahre 1903 bezw. vom Jahre 1905 ab mit ½ Proz. des übernommenen Betrages und den ersparten Zinsen getilgt; die vierte Anleihe (23 095,40 Mk.) unter den gleichen Bedingungen vom 1. Januar 1911 ab.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Schaukochen auf Prometheus-Gaskochern.

„Mir wird von alledem so dumm, als ging mir ein Mühlrad im Kopfe herum" möchte man mit unserem Meister Goethe ausrufen, wenn man all die Anpreisungen in Wort und Schrift genossen hat, die einer Reflektantin auf einen neuen Gaskocherd serviert werden. Ein System und ein Brenner ist immer besser als das andere und das, was man hier lobt, wird dort in Grund und Boden verdammt, Behauptungen in Menge und keine Beweise! Diesem Wirrwarr gegenüber tut es wohl, wenn die hiesigen Eisenwarenhändler Gebr. Grundberg, Max Herrmann (vorm. Wilh. Heckert), Leonhardt & Schlesinger am 28. u. 29. Mai nachmittags 4 Uhr im Hotel Kronprinz, Kl. Klausstraße, ein großes Schaukochen mit den bekannten Prometheus-Gaskochern und -Herden veranstalten, wo jedermann Gelegenheit hat, sich selbst von den günstigen Gasverbrauchszahlen, die garantiert werden, und den vielen Verwendungsmöglichkeiten dieser modernen Koch-, Brat- und Backapparate zu überzeugen und an den zur Verteilung kommenden Kostproben, die während des Vortrages hergestellt werden, die Schmackhaftigkeit und Güte der mit der Gasküche zubereiteten Speisen festzustellen. Im Brenner liegt der Wert des Gaskochers! Es soll daher heute schon einiges über die originellen Brenner, die in Leistung und Gasersparnis bis jetzt unübertroffen sind, gesagt werden.

Der „Doppel-Zwilling" ganz charakteristisch benannte Brenner brennt sehr schön wie ein vielstrahliger Stern, wobei die Flammen in zwei Reihen übereinander liegen. Wenn man eine Speise zum Kochen bringt, wozu man ja erfahrungsgemäß viel mehr Wärme gebraucht als zum Kochenderhalten, so benutzt man beide Flammen, die obere und die untere, womit dann 3 Liter in 16 Minuten mit etwa 1½ Pf. Gasverbrauch kochen. Geht es ans Fortkochen, so genügt eine einfache Drehung am Hahn: die untere starke Flamme verschwindet ganz und zum Teil auch die obere. Nur 5 kleine Flämmchen brennen weiter und genügen tatsächlich, um 3 Liter im Sieden zu erhalten. Dabei werden nur etwa 40 Liter Gas in der Stunde, also für ½ Pf. Gas verbraucht. Ich glaube kaum, daß diese Leistung zu überbieten ist. Jedenfalls muß durch eine solche Einrichtung das Gaskochen viel billiger als das Kochen auf dem Kohlenherd werden.

Der andere, im gleichen Herd gezeigte Brenner ist beinahe ebenso praktisch. Hier dürfte eine Hausfrau dem Ingenieur bezeigend zur Seite gestanden haben. Wiederum an einem äußerlich ganz einfachen Brenner sind 2 Flammen vereinigt. Oben auf dem Deckel eine breite lotrecht brennende schmale Stichflamme, unten eine gewöhnliche runde Kochflamme. Beide lassen sich getrennt abstellen und regulieren, und zwar nur mit einem Hahn. Hat man zu kochen, so bedient man sich nur der runden Flamme, die andere — wie sinnreich — ersetzt nämlich den sonst extra anzuschaffenden Bügelapparat, wobei die Gasplätte einfach auf den herumgedrehten Herdring aufgesetzt wird. Ich kann mir wirklich nichts Einfacheres und Praktischeres denken, wie gerade diese Einrichtung und freue mich, daß nun die ewigen Schlauchreparaturen usw. meines alten Bügeleisenerhitzers aufhören.

Außer den beiden Flammen, die ja für die geringe Benutzung des Herdes am Morgen und Abend genügen, hat der neue Prometheusherd im hinteren Teil der Kochplatte noch 2 sogenannte Wärmstellen und damit genug Platz für mehrere Gefäße, wie solche zum Kochen des Mittagessens gebraucht werden. Während nun bei einem oder zwei Töpfen dieselben auf den Rippen der Einlegeringe stehen und direkt über der Flamme erhitzt werden, wobei die Wärmstelle außer Tätigkeit tritt, entfernt man zu Mittag, wo Fleisch zu kochen, Kartoffeln, Gemüse, Aufwaschwasser warm zu halten sind, die Ringe, schließt die vorderen Kochlöcher durch die anzukochenden Töpfe ab nach Herausnahme der Ringe und benutzt die nunmehr beheizte Wärmstelle, wo niemals Speisen anbrennen können.

Das neue „Prometheus"-Modell ist offenbar ein alter Praktiker und darf warm jeder Hausfrau als treuester Dienstbote empfohlen werden. Jedem, der ihn noch nicht kennt, ist daher der Besuch des interessanten Schaukochens anzuraten.

Die Automobil-Sternfahrt Moskau, die ausgangs voriger Woche ihr Ende nahm, stellte an die Fabrikate wegen der ungemein schlechten Straßen die höchsten Anforderungen. Von den 34 gestarteten Wagen erreichten alle 3 Benz-Wagen ohne Strafpunkte das Ziel und errangen somit von den 6 ausgesetzten Preisen 3, darunter den ersten. Die mit dem 1. und 3. Preis ausgezeichneten 14/30 PS. Benz-Wagen legten die Strecke Kischinew-Moskau über 1702 Werst und der dritte mit dem 6. Preis ausgezeichneae Benz-Wagen eine solche über 1500 Werst Jalta—Moskau zurück. Gewiß ein schöner Erfolg und ein neuer Beweis für die absolute Zuverlässigkeit dieser weltbekannten Automobile.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

29. Mai: Veränderlich, mäßig warm, windig.
30. Mai: Sonnenschein und Regen, mäßig warm, lebhafter Wind.
31. Mai: Woltia, teils heiter, normale Temperatur.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

H. M. Ueberhaupt ausgeschlossen ist die Möglichkeit, Reserveoffizier zu werden von vornherein für keinen Einjährigen; im besonderen entscheidet aber die (Ihnen ja bekannte) Wahl über den einzelnen Aspiranten.

C. 100. Genaueste Auskunft könnte Ihnen nur die Delag selbst geben, fragen Sie doch da 'mal an.

O. S. Wenn ein Gastwirt in das Gläser-Spülbecken speit, so ist das natürlich unerhört und verdient schleunigste Anzeige beim nächsten Polizisten, der aus gesundheitspolizeilichen Gründen sofort das Nötige veranlassen wird, damit derartiges nicht wieder passiert.

Man befrage den Hausarzt

Wernarzer Wasser

aus dem Königl. Mineralbrunnen zu Bad Brückenau

von hervorragender Wirkung bei

Blasen-, Nieren-, Gicht-Leiden

sowie bei allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Ausaugung pleuritischer Exsudate. Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.

Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Rein natürliche Füllung!

Hauptniederlage in Halle bei Herren Heimbold & Co.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Südstraße 5, belegene, im Grundbuche Band 134, Blatt 4808, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters **Friedrich Haedrich** eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 2, Parz. 1000/25, Größe 4 ar 70 qm (3850 Mk. Jahrl. Nutzungswert)

am 2. August 1913, vormittags 9½ Uhr.

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. d. S., den 24. Mai 1913.

Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats folgendes verordnet:

§ 1. Hutnadeln sind an öffentlichen Orten derart verwahrt zu tragen, daß andere Personen nicht gefährdet oder beschädigt werden können.

§ 2. Zuwiderhandlungen hiergegen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Halle, den 24. Mai 1913.

Die Polizeiverwaltung. J. V.: v. Holly.

Bekanntmachung,

betreffend die Sektion Stadtkreis Halle der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen.

Gemäß § 20 des Genossenschaftsstatuts vom 24. September 1901 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir zum Vertrauensmann der Sektion

Herrn Landwirt Oswin Schreiber, Schmiedstr. 20,

und als dessen Stellvertreter

Herrn Landwirt Karl Kohnert, Breitestr. 10,

für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1917 gewählt haben.

Halle, den 24. Mai 1913.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle als Sektionsvorstand.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers **Bertram Hohn** in Halle a. d. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 18. Juni 1913, vormittags 11½ Uhr.

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. d. S., Poststraße 13, Zimmer 45, anberaumt.

Halle a. d. S., den 26. Mai 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Geldverkehr.

500 Mark

gegen hohe Verzinsung und gute Sicherheit auf 1 Jahr von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten unter **V. 8481** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Geld gibt ohne Bürgen, schnell reell, kul. Ratenrückz. seit 1891 bestehende Firma Schulz, Berlin 70, Kreuzbergstr. 21. Rückporto.

Vermietungen.

Transporte u. Lagerung

von Wohnungs-Einrichtungen übernehmen unter Gewähr

Zillmann & Lorenz, Halle a. S.

Burgstr. 11

4 Zimmer, Küche, Bad, Innenkl. und Zubehör für 380 M., sofort oder später zu vermieten durch Drebinger, Burgstr. 50.

Königstr. 61, I r.,

am Eisenbahndirektionsgebäude, per 1. 10. d. Js. zu vermieten 5 Zimmerwohnung, Bad, Innenkl., Keller u. Bodenkammer.

Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstraße 31.

Burgstr. 48

Laden mit Ladenstube

1. Oktober zu vermieten.

Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Ladenbergstraße 46

3 Zimmer, Küche, Innenkl., nebst Zubehör für 460 M. zum 1. Juli zu vermieten durch

C. Drebinger, Burgstr. 50.

Fernsprecher 5019.

Hochherrschaftl. Wohnung

Mittelkindstraße 18 I

(herrliche Wohnlage) 7 Zim., Diele, Küche, Bad, Mädchenkammer, Innenkl., Loggia, Balkone, reichl. Zub. (elektr. Licht u. Warmwasser-Etag.-Heizung), Gartenbenutzung, per 1. Juli od. später, evtl. schon früher zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann oder Reilstr. 89, Bureau.

Laden Gr. Brunnenstr. 65

per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Baubureau Ulestr. 3.

Wohnung mit oder ohne Garten

innerh. Stadt, ruhige, stille Lage, nahe Universität, Theater. Pos. v. 1. 10. 13 z. verm. Schulstr. 7, I.

Möbeltransporte

übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu solid. Preisen

C. H. Kretzschmar.

Königstraße 70.

Rich. Wagnerstr. 40

hochpartere,

7 Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten.

Mietsgesuche.

Aelteres **kinderloses Ehepaar** sucht zum 1. Oktober

Wohnung,

Norden bevorzugt, acht Zimmer mit angemessenem Zubehör, Diele, elektr. Licht, Veranda. Angebote u. **F. 8467** an die Exped. d. Ztg.

Offene Stellen.

Männliche.

Vertretung

von Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- rc. Versich.-Ges. gesucht. Offerten unter **B. 8477** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bekanntmachung.

Für die hiesige städt. Kläranlage wird per 1. Juli d. Js. ein

Klärwärter,

welcher den Betrieb einer biologischen mit elektrisch-pneumatischer Schlammbeseitigung und mit Trockenkörper arbeitenden Anlage bereits praktisch kennt, auch die Maschinen zu führen versteht, aufgenommen.

Anfangsgehalt 1000 Mk. nebst freier Familienwohnung, elektr. Licht, Gartenland, sowie 90 Mk. für Feuerung.

Bewerber, welche auch befähigt sind, die Tagebücher zu führen und kleinere Montagen selbst auszuführen, wollen mit Zeugnissen belegte Gesuche alsbald einreichen. Gediente Militärs und Maschinenschlosser bevorzugt.

Blankenburg (Harz),

den 24. Mai 1913.

Das städt. Bauamt.

Suche zum 1. Juli verheirateten älteren

Hofaufseher

oder einfachen **Hofverwalter.** Erbitte schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften.

E. Hühne,

Rittergut Dornburg b. Prödel.

Die bisherigen

Bureau-, Lager- und Wohnräume

auch **Pferdeställe** der Speditionsfirma **Martin Winkler,**

Ries. Magdeburgerstr. 67 (Nähe Bahnhof) sind im ganzen oder geteilt sofort evtl. später zu vermieten. Näh.: Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer, Magdeburgerstr. 67.

Firma Fr. Schilling & Co., G. m. b. H. in Liquidation.

Alle Gläubiger und Schuldner der Fa. wollen sich an Unterzeichneten wenden.

Firma **Fr. Schilling & Co.** in Liquidation.
Gez. **H. Fuchs,** Liquidator.

Halle a. S. Neue Promenade 16 II.

Michel

Michel—Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 100 000 Waggons

Zu haben

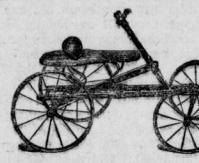
beim Halleschen Kohlen- und Briket-Contor,

Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr., Tel. 3939

und in anderen besseren Kohlenhandlungen.

Handgestrichene rote Mauersteine

eignen sich sehr gut als Backofensteine werden angefuf. u. abgegeben **Ziegelei Peitschau** bei Naßnitz, Bez. Halle S.



Selbstfahrer

(sogenannte Holländer)

schaffen den Kindern gesunde Bewegung, stärken die Muskeln und kräftigen die Lungen.

Aerztlich empfohlen.

Nur zuverlässige Fabrikate.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Alleinvertrieb

einer **erstklass. Schreibmaschine (Preis 280 Mk.)** zu vergeben Mindest. 600 Mk. Kapital nötig. Offerten sub **F. J. F. 796** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Formleger

von großer **Brikettfabrik der Niederlausitz** zum **sofortigen Eintritt gesucht.**

Angebote mit Lohnansprüchen unter Chiffre **T. 8479** an die Exped. d. Ztg. erb.

Weibliche.

Für mein **Woll-, Weiß- und Tapisseriewarengesch.** suche ich per 1. Juli eine angehende solide

Verkäuferin.

Junge Damen, welchen an angenehm. Stellung gelegen ist, wollen ihre Offerte nebst Zeugnissen und Bild einsenden. Kost u. Logis im Hause. **Alfred Abt, Bernburg.**

Junges Mädchen als

Aufwartung

gesucht Thomasiusstr. 49. II.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Junger Mann,

33 Jahre alt Renten-Empfänger sucht sof. od. 1. Juli Stellung als Kassendote, Hausmann od. Autobegleiter. Off. unt. **U. C. 9137 a. Rudolf Mosse, Halle.**

Weibliche.

Geb. **ältere Dame sucht bald**

Wirkungskreis

bei seinem alten Herrn nach auswärts. Gefl. Off. unt. **U. 8480** an die Exped. d. Ztg. erb.

Gebildete junge Dame

sucht stundenweise Beschäftg. bei Gelehrten od. Arzt. Offert. u. **B. P. 9128** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Fräulein, im Haushalt. Handarbeiten, Weißn. perfekt, kinderl. **sucht Stellung.** Off. erb. post. **Berlin-Tempelhof unter Z. 50.**

Stellenvermittlung

für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen u. Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine, Stenographie, Französisch und Englisch; Tages- und Abendkurse. Kaufmännischer Verein für weibl. Angestellte, Große Ulrichstraße 10, Eing. Böllbergasse.

Unentgeltliche Stellenvermittlung des Halleschen Hausfrauenbundes

Salzgratenbusche 2.

Aeltere Köchinnen und Hausmädchen werden gesucht.

Cecilienhaus Halle a. S.

Glückenstrasse 19, Tel. 780.

Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.

Arztwahl steht jedem frei.

Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.

Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut, Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie alle medizinischen Bäder.

Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.

Radium-Kuren

bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischias), Katarrhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen. Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

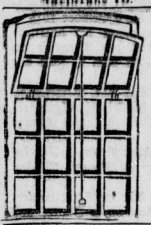
Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Büroaushilfe auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts. (4750

Barfüßerstraße 13. Fernsprecher 2794



Fürstlich Stolbergsches Hüttenamt Ilsenburg

fertigt als Spezialität

Gußeiserne Fenster

in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigsten Preisen. Größte Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich. — An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis.

Vorzugsangebot

für Kaufleute, Gastwirte und Händler!

Infolge großer Abschlüsse empfehle ich sehr preiswert:

Ia. Halberstädter Delikatess-Würstchen v. Hoflieferanten

Benkenstein in Dosen von 4—89 Paar Inhalt.

Dosen zu 50 Paar 2 Paar 15 Pfg.
" " 90 " 2 " 15 "

Spezialität: **A. russ. Salat. a Pfd. 1 Mk.** in Dosen v. 2 Pfd. an

Vorzügliche Fischwaren:

Bratheringe,	Dosen a 8	von Mk.	2.00—2.70.
Rollmöpse,	" " 4	" "	1.75.
Gelcheringe	" " 4	" "	1.75.
Russ. Sardinen,	10 Pfund-Faß	"	1.80.

Versandgeschäft R. Hauer, Weißenfels a/S.

GUTHMANN'S ECHTE

Cosmos-Seife

DRESDEN Stck. 25 Pfg.

PRUEFEN SIE

an Hand unseres neuen Prachtkataloges die Qualität und vorteilhaften Preise der Sturmvogel-Erzeugnisse. Wir führen leichte und elegante Fahrräder; praktische und mit allen Neuerungen ausgestattete Nähmaschinen, alle Zubehörteile auch elektrische Apparate, Taschenlampen, Rasierapparate und noch viele praktische Neuheiten. Unsere Vertretung ist lohnend und gewinnbringend. Katalog gratis und franko.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel Gebr. Grüttner, Persin-Hallesee 134.

Kindergarten Taubenstr. 28.

Leiterin **Klara Fuchs.**

Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

Cinchona-Pastillen

bewährt gegen Kopfschmerz, Migräne und nervöse Zustände, 1 Sch. 1 Mk. Depot u. Versand **Löwen-Apotheke Halle a. S., am Markt.**

Unsere ungemein günstigen Bedingungen für

Teilzahlung

ermöglichen jedermann die Anschaffung!

Prachtvolle

Pianinos, Flügel, Harmoniums

von unvergleichlicher Vollkommenheit!

Maercker & Co.,

gegründet 1832,

Neue Promenade 1a

(Saale-Zeitungs-Passage).

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie

nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil

das selbsttätige

Waschmittel

Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Vertreter für Halle a. S. Ernst Klessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

Weiche ein mit Henkel's Bleich-Soda.

Für Wöchnerinnen:

Gummi-Bettunterlagen, Holzwolle-Watte-Unterlagen, Verbandwatte, Zelletofwatte, Bleckbecken und sämtliche andere Bedarfsartikel.

Damenbedienung.

F. Hellwig Halle a. S. Barfüßerstr. 10. Gegr. 1880.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130528040/fragment/page=0002